

# Renggli schafft zwanzig neue Stellen

Schötz | Die Renggli AG erweitert ihr Produktionswerk im Gläng um die doppelte Grösse

Am Dienstag führen die Bagger auf: Die Renggli AG erweitert ihren Betrieb. Bei Grossaufträgen ist das Unternehmen öfters an die Grenzen gestossen. Künftig will CEO Max Renggli noch besser auf individuelle Kundenwünsche eingehen.

von Irene Bisang

Das Auftragsvolumen wächst stetig. «Wir sind komplett ausgelastet», sagt Max Renggli, CEO der Renggli AG. Nun erweitert das Unternehmen sein Produktionswerk in Schötz um die doppelte Grösse. Am Dienstag war Spatenstich. Damit begannen die Bauarbeiten am 120 Meter langen und 39 Meter breiten Anbau. Die Umzonung der entsprechenden Fläche erfolgte an der Gemeindeversammlung im Winter 2007. Anschliessend hat die Renggli AG das Terrain erweitert. 50 000 Kubikmeter mussten aufgeschüttet werden, das sind rund 2500 gefüllte Lastwagen. Das Material ist zum Grossteil Felsausbruch. Dieser fiel bei der Erweiterung des Emmi-Käsekellers in Kaltbach an.

## Vom Einfamilienhaus bis zum Hotelkomplex

Die Renggli AG verdoppelt mit der Erweiterung die heutige Kapazität. Das heisst jedoch nicht, dass künftig doppelt so viele Holzhäuser ausgeliefert werden. «Wir wollen noch besser auf individuelle Kundenwünsche eingehen», sagt Max

Renggli. Der Holzbauer hat sich zum Spezialisten für individuelle Bauten entwickelt. Er fabriziert keine Standardmodelle. Neben Einfamilienhäusern baut er auch Mehrfamilienhäuser, Industriebauten, Turnhallen oder Hotels. «Insbesondere bei Grossprojekten sind die Kapazitäten heute schnell ausgeschöpft», sagt Max Renggli. Vergangenes Jahr realisierte das Unternehmen innerhalb von 40 Wochen ein Hotel mit 82 Zimmern in Zug. Die Angestellten verarbeiteten 120 Sattelschlepper Material. «Das ist alleine schon logistisch eine grosse Herausforderung.» Denn die Holzelemente wurden im Werk vorfabriziert. «Da können wir qualitativ bessere Arbeit leisten als auf der Baustelle – bei Wind und Wetter.»

Im neuen Werk will die Renggli AG den Vorfertigungsgrad weiter erhöhen, noch mehr Arbeiten bereits in der Firma verrichten. Gerade bei mehrgeschossigen Bauten sei dies entscheidend, sagt Max Renggli. «Dank den neuen Möglichkeiten werden wir konkurrenzfähiger. Insbesondere auch gegenüber den internationalen Holzbauern.» Die Renggli AG rüstet den Erweiterungsbau wie auch das bestehende Werk mit modernster Technologie aus. Ende 2011 sollen bereits die ersten Bauprojekte in der neuen Halle produziert werden.

## Gegen 100 Mitarbeiter in Schötz

Die Renggli AG investiert rund 20 Millionen Franken in die Erweiterung. «Wir glauben an die Zukunft des vorgefertigten Holzhauses und wollen dieses mit-



Mit dem Spatenstich am Dienstag begann die Bauphase: Max Renggli erweitert sein Werk in Schötz mit einem 120 Meter langen und 39 Meter breiten Bau. Foto zvg

gestalten», sagt Max Renggli. Zudem habe er sehr gute Mitarbeiter. «Mit ihnen kann ich diesen grossen Schritt machen.» Heute arbeiten in seiner Firma 135 Personen, 80 davon am Standort Schötz. Bis Ende 2011 kommen gegen 20 Mitarbeiter dazu. Darunter Bau- und

Projektleiter, Ingenieure und Architekten.

Das Unternehmen setzt nicht nur bei den Kunden auf die «ressourcenorientierte und energieeffiziente Bauweise». «Der Erweiterungsbau im Minergie-Standard unterstreicht unsere Philosophie.»

Dach und Wände werden im Holzsystem gebaut. Einzig die Tragstützen längsseitig der Halle sind aus Stahl. Auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage geplant. Sie wird gemeinsam mit dem bestehenden Kleinwasserkraftwerk einen grossen Teil des Stromes produzieren.

## 300 Franken für Museumstag

Schötz. Wie der Gemeinderat mitteilt, feiert Fabienne Gutmann, stellvertretende Leiterin Steueramt, am 1. April ihr 10jähriges Dienstjubiläum. Der Gemeinderat und das gesamte Personal der Verwaltung gratulieren ihr und danken für ihre langjährige Arbeit.

Der Gemeinderat hat dem Circus Harlekin die Gastspielbewilligung für die Aufführungen vom 13. bis 15. Mai in Schötz erteilt. Die Aufführungen finden wieder auf der Wiese hinter dem Restaurant Schlössli statt.

Der Veloclub führt zusammen mit dem Swiss Cycling SRB Luzern am

1. Juni das traditionelle Mittwochabend-Mountainbike-Trainingsrennen auf dem Dachsberg durch. Der Gemeinderat hat für diese Veranstaltung die nötige Durchfahrtsbewilligung erteilt.

Auf entsprechendes Gesuch hin hat der Gemeinderat den Internationalen Museumstag «Allerhand im Gwonderland» mit einem Beitrag von 300 Franken unterstützt. Am internationalen Museumstag nehmen acht Museen aus der Region Willisau teil, darunter das Wiggertaler Museum sowie das Museum zur Ronnmühle aus der Gemeinde Schötz.



## Musik-Kabarett und Lesung mit Peter Bichsel

Schötz. Der Kulturverein Träff Schötz startet heute Freitagabend, 1. April, 20 Uhr, im St.-Mauritz-Saal in sein 27. Vereinsjahr mit einem Geheimtipp der Schweizer Kabarettzene. Erstmals in der Region zu hören sind die beiden musikalischen Multitalente Schertenlaib und Jegerlehner. Das Duo hat den Appenzeller Kabarettpreis gewonnen und war diesen Mittwoch bei der DRS1-Liveübertragung aus dem Kleintheater Luzern mit dabei. Die Abendkasse ist ab 19.15 Uhr geöffnet. – Bereits definitiv ist der zweite Träff-Punkt im Frühling: Am Sonntag, 22. Mai, 10.30 Uhr, liest Peter Bichsel «im Asyl für kulturelles Strandgut», in der Ronnmühle, aus seinen Werken. Anschliessend gibt es mit dem Schriftsteller ein Gespräch, das Kulturjournalist Urs Bugmann führt. Vorverkauf für die Lesung, ab 5. April: Coiffure Creativ, Schötz (Telefon 041 980 50 15). Foto zvg

## 5000 Pflegestunden geleistet

Schötz/Ebersecken/Ohmstal | GV des Spitex-Vereins

Die Spitex hatte im letzten Jahr viel zu tun: Das Team leistete 1335 Stunden Pflege mehr als noch 2009. Auch im Bereich der Hauswirtschaft nahmen die Arbeitsstunden zu.

Vergangene Woche fand im Restaurant Kurhaus in Ohmstal die Generalversammlung des Spitex-Vereins Schötz-Ebersecken-Ohmstal statt. Der Präsident, Franz Setz, konnte 57 Mitglieder begrüßen.

Der Jahresbericht der Pflege wurde von Theres Bossard-Röllli, Leitung Pflege, vorgetragen. Die 4958 geleisteten Einsatzstunden (eine Zunahme von 1335 Stunden) verlangte von allen Mitarbeiterinnen grosse Flexibilität. Durch diesen Anstieg musste der Personalbestand erhöht sowie die Büroräumlichkeiten angepasst werden. Jedoch wurden diese Situationen hervorragend gelöst und so verstärken Denise Blättler-Vögtli und Beatrice Achermann das Pflegeteam. Wie im Vorjahr wurde in Zusammenarbeit mit dem Mauritiusheim ein SRK-Praktikumsplatz angeboten. Sonja Walther-Schärli schloss dieses Praktikum mit den besten Qualifikationen ab. Eine grosse Herausforderung war die Einführung von RaiHC (Bedarfsabklärungsinstrument) und die Umstellung der Pflege-Dokumentation von Papier auf PC.

### Zehn Prozent mehr Stunden

Evelyne Telser-Käser, Leitung Hauswirtschaft, vermeldete in ihrem Jahresbericht ebenfalls eine Zunahme der Einsatzstunden von zehn Prozent auf 2666 Stunden. Das Team unterstützt und entlastet durchschnittlich 28 Klienten und sorgt dabei für eine saubere und angenehme Atmosphäre zu Hause. Personelle Veränderungen gab es durch zwei Pensionierungen. Diese Stellen wurden durch Jolanda Stöckli-Limacher und Pina Siziliano besetzt.

Die Fahrerinnen und Fahrer des Fahrdienstes nahmen 105 Fahrten unter die Räder und brachten die Klienten sicher und pünktlich an ihr Ziel.



Sie feierten ihr 20jähriges Arbeitsjubiläum: Margrit Bucher (links) und Edith Krummenacher.



Foto Judith Steinmann-Häfliger

Präsident Franz Setz schaute ebenfalls auf ein ereignisreiches erstes Amtsjahr zurück, mussten doch viele kleinere und grössere Anpassungen in Angriff genommen werden.

Die Rechnung 2010, erklärt durch die Geschäftsstellenleiterin Heidi Graf-Zihlmann, schliesst mit einem Defizit ab. Durch die vielen Einsatzstunden konnte das Budget nicht eingehalten werden, ist doch jede geleistete Stunde defizitär. Die Tarife in der Hauswirtschaft wurden von der Versammlung genehmigt und werden per 1. April 2011 mit 31 Franken/Einheitstarif, 26 Franken/Familien und 50 Franken für die Abklärungen eingeführt.

### Ehrungen der Arbeitsjubiläen

Präsident Franz Setz durfte gleich zwei Mitarbeiterinnen zum 20jährigen Arbeitsjubiläum gratulieren. Margrit Bucher-Käch leitete die Krankenpflege viele Jahre und leistete damit innerhalb des Spitex-Vereins eine wertvolle Aufbauarbeit. Edith Krummenacher-Birrer arbeitete bis am 31. Dezember 2010 in den Bereichen Krankenpflege und Hauswirtschaft. Seit anfangs Jahr 2011

widmet sie sich voll der Hauswirtschaft. Seit fünf Jahren arbeitet Sandra Albiser-Roth als diplomierte Pflegefachfrau im Spitex-Verein. Alle drei Mitarbeiterinnen durften als Dank und Anerkennung einen Blumenstraus entgegennehmen.

Zum Abschluss der Generalversammlung, welche Othmar Setz mit treffenden Mani-Matter-Liedern musikalisch umrahmte, wurde den Anwesenden ein feiner Dessertteller und ein Kaffee serviert. jsh

Anzeige

SVP wählen heisst: Schweizer Werte

Die Partei des Mittelstandes

Danke für Ihre Unterstützung am 10. April 2011

Liste 3  
www.svplu.ch